



Schülerinnen und Schüler des Schülerforschungszentrums Südwürttemberg, Standort Wangen, waren erfolgreiche Teilnehmer beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Friedrichshafen.

Lokal

27. Februar 2025 | Seite 15

🕒 2 min.

Wangener SFZler erfolgreich bei „Jugend forscht“

Vier Projekte von Wangener Schülern des Schülerforschungszentrums Südwürttemberg waren beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“

im Dornier Museum Friedrichshafen erfolgreich.

Wangen Die Teilnehmer, hauptsächlich vom Rupert-Neß-Gymnasium, zeigten mit ihren Arbeiten, wie aus wissenschaftlicher Neugier und technischem Wissen innovative Ideen entstehen. Dies geht aus einer Pressemitteilung des Schülerforschungszentrums hervor.

Timo Römer und Leon Hoffmann (Rupert-Neß-Gymnasium) entwickelten ein „Smartes Warnsystem für Einsatzkräfte“. Ihr Modul für Pylonen soll die Sicherheit von Einsatzkräften im Straßenverkehr erhöhen. Es erkennt, wenn ein Pylon umfällt, und sendet dann eine Warnung an einen Empfänger und eine Smartphone-App. Die Schüler wurden von Annette Eska betreut und erhielten den dritten Preis im Bereich Arbeitswelt.

Den zweiten Platz in der Kategorie Technik sowie den ZF Technik Sonderpreis gewann das Projekt „ADAM - Autonomes Drohnen Abfall Management“ von Oskar Schick (Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch), Jakob Stibi und Luca Mund (Rupert-Neß-Gymnasium). Ihre Drohne erkennt Müll und sendet die GPS-Daten an einen Roboter. Dieser sammelt den Müll dann ein und entsorgt ihn. Betreut wurde die Gruppe von SFZ-Standortleiter Jan Rudolf.

Ana Zloteanu, Chandrabhan Edelmann und Johannes Rasch (Rupert-Neß-Gymnasium) wollten mit ihrem Projekt „3D-Druck Raketen: Optimierung für maximale Höhe und Stabilität“ die Flugleistung von Raketen verbessern. Sie optimierten dafür Raketen per 3D-Druck. Auch sie wurden von Jan Rudolf betreut und gewannen einen Sonderpreis.

Matthias Bietsch, Johannes Treder und Jacob Siegler entwickelten das vierte Projekt mit dem Titel „Effizientes Hovern eines Groundeffect Hovercrafts“. Ihr Ziel ist es, ein kostengünstiges Hovercraft zu bauen. Es soll auf einem Luftkissen schweben und später mithilfe des Groundeffekts abheben.

Sowohl die Jury als auch die Besucher waren von den Projekten beeindruckt. Die Jungforscher machen sich nun mit neuen Ideen und zahlreichen Preisen an ihre nächsten Projekte.sz